

Vorrede.

verfertigt/damit es auch von denen/ so der Frankösi-
schen Sprache nicht kündig/ genutzt vnd gebraucht
werden möge/wie ich auch gänzlich verhoffe/es werde
allen verständigen ganz lieb vnd angenehm sein. E. S.
G. aber/Gnediger Fürst vnd Herz/hab ich es vnder-
thenig dedicieren vnd zuschreiben wollen/zum theil der-
selben meine ganz vnderthenige Dienst dardurch zu-
bezeugen vnd zu offeriern/zum theil aber/dieweil mir
nicht vnberuust/das E. S. G. gelehrter Leuth vñ derer
Arbeit ein sonderer Liebhaber vnd Beschützer/sürnem-
lich auch in Kriegssachen nicht ein gering erfahrener:
sondern schon albereit tapfferer vnd wol geuebter Herz
sein/Veneben ganz vnderthenig bittent/E. S. G. wöl-
len solche meine wolmeinende vnderthenige Affection
in allen Gnaden auffnehmen vnd vermercken/auch ge-
genwertiges Büchlein wider alle vnverständige Ver-
leumbder vñ Bizbeutler (so sonst alles was sie nicht
verstehen/ zu tadlen in gewöhnlichem Brauch haben)
gnediglich handthaben vnd verthedigen/auch mich
ihro in Gnaden lassen befohlen sein / So will solches
vmb E. S. G. mit meinem embsigen Gebett zu Gott/
für derselben langwürige Gesundtheit / auch des ganz-
hen hochlöbliche Haus Würtemberg glücklichen Zu-
standt vnd aller Wolfahrt/zu verdienen/ich mich jeder-
zeit beflissen. Datum Rumpelgardt/den 25 Februarij,
Anno 1612.

E. S. G.

Vndertheniger Diener

Hanns Conrad Wielandt
der Jünnger von Basel